

heit überwunden sind, und fast unwidersprechlich erkannt haben, daß es ihre Schuldigkeit sey, ihm zu gehorchen. Die Unvernünfftigen werden sich durch eine eigensinnige Halbstarrigkeit widersetzen, wo er sie nicht an dem Orte angreiffet, wo sie am schwächsten sind, und am leichtesten können bezwungen werden. Worinnen bestehet aber ihre Schwäche? In allerhand Vorurtheilen und besondern Haupt-Neigungen, wodurch sie sich leiten und regieren lassen. Wie kan ein Redner ihre vorgefaßten Meynungen zu Beförderung seiner redlichen Absicht gebrauchen, wenn er nicht weiß, wie sie ihm schaden oder nutzen können? Wie kan er sie aus den Gemüthern seiner Zuhörer, in welchen sie sich einmahl fest gesetzt haben, vertreiben, wenn er nicht geschickt ist, denselben ihre Unwahrheit auf eine so angenehme, jedoch gründliche Art vorzustellen, daß sie sich selber entschließen, dergleichen Vorurtheile völlig abzulegen? Wie kan er die unbändigen Begierden besänfftigen, und ein unempfindliches Herze rege machen, wofern er dasselbe nicht genau kennet, wofern er des rechten Ortes nicht kundig ist, an welchem er es mit gutem Vortheile angreifen kan? Wie wird er allen Wahrheiten das rechte Gewichte geben können, wodurch sie sich